

Ohne Abrüstung, ohne gesicherten Frieden ist jedoch die Überwindung der Spaltung Deutschlands nicht möglich. In diesem Sinne sind *Frieden und nationale Einheit* in der Politik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands untrennbar miteinander verbunden. Ein friedliebendes Deutschland braucht weder Atomwaffen noch sonstige auf die Spitze getriebene Rüstung. Im Gegenteil: Aufrüstung - und im besonderen Maße die Aufrüstung mit Kernwaffen - ist mit einer friedlichen Lösung der deutschen Frage und der Wiedervereinigung absolut unvereinbar.

Bereits auf dem Nationalkongreß wurde klargestellt, daß die nationale Frage des deutschen Volkes die Sicherung des Friedens durch die Überwindung des Militarismus und Imperialismus ist. Deshalb war es von entscheidender nationaler Bedeutung, daß in der Deutschen Demokratischen Republik durch die Beseitigung des Imperialismus mit der Wurzel die soliden Grundlagen einer konsequenten Friedenspolitik geschaffen wurden. Da die Revanöhe- und Atomkriegspolitik von den Vertretern einer bestimmten Klasse, dem Monopolkapital, betrieben wird, die in Westdeutschland die Staatsmacht in den Händen haben, ist der Kampf um die Lösung der nationalen Frage eine soziale Machtfrage. Im Programm der Partei wird prinzipiell unser Standpunkt zur Lösung der nationalen Frage dargelegt und begründet, weshalb wir darum kämpfen, daß auch in Westdeutschland die Quelle des Krieges ein für allemal verstopft wird.

Wir wollen auf dem Wege der Herstellung normaler Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten eine Konföderation erreichen, durch die das weitere Auseinanderleben des Volkes verhindert und der Weg zur Wiedervereinigung frei gemacht wird. Das setzt die Bändigung der Militaristen durch den Kampf der friedliebenden Kräfte in Westdeutschland voraus.

Die historische Mission der Deutschen Demokratischen Republik - so heißt es im Programm - „besteht darin, durch die umfassende Verwirklichung des Sozialismus in dem ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staat die feste Grundlage dafür zu schaffen, daß in ganz Deutschland die Arbeiterklasse die Führung übernimmt, die Monopolbourgeoisie auch in Westdeutschland entmachtet und die nationale Frage im Sinne des Friedens und des gesellschaftlichen Fortschritts gelöst wird“¹.

Mit der Vollendung des Aufbaus des Sozialismus, mit der Erfüllung dieser ihrer historischen Mission kann die DDR nicht warten, bis die

¹ Ebenda, S. 336.